“Schalom Bait”-Hilfe bekommen/holen – Parascha Chukat und Schalom Bait

1. Juli 2020 – 9 Tammuz 5780



Menschen zusammenbringen

In Parascha Chukat erfahren wir mehr über die große Trauer von dem Volk Israel (Klal Yisroel) über Aharons Tod, noch mehr als über Mosche. Warum so große Trauer? Chazal erzählen uns, dass Aharon vom Volk besonders geliebt wurde, weil er den Frieden liebte und sein Bestes tat, um Frieden unter den Menschen zu schließen.

Der Midrasch sagt uns, dass 80.000 Bachurim (Jungen) namens Aharon bei der Beerdigung waren. Wer waren diese jungen Männer?

Es gab viele Paare, die sich getrennt hatten und bereit waren, sich scheiden zu lassen, aber aufgrund der Intervention von Aharon haKohen kamen sie wieder zusammen. Da sie nur zu Aharons Gunsten Söhne hatten, wurden die Jungen nach ihm als “Aharon” benannt und bildeten bei seiner großen Beerdigung eine besondere Prozession.

Dem Ehepaar helfen

Ich bin sicher, Aharon hatte viele Methoden, um den Frieden zwischen Ehemann und Ehefrau zu erhöhen, aber Chazal erzählen

uns nur ein Beispiel: Aharon würde dem Ehemann sagen, dass seine Frau ihre Handlungen aufrichtig bedauert und verlegen ist und gerne Frieden schließen möchte. Er würde dann dasselbe zu ihr sagen, dass ihr Mann sich versöhnen möchte. Wenn sie sich trafen, entschuldigten sie sich und kamen wieder zusammen.

Ich denke, dieses Beispiel lehrt uns etwas sehr Wichtiges, wenn es darum geht, anderen bei ihrem ehelichen Frieden zu helfen. Es geht nicht darum, auf die Beschwerden eines Mannes gegen seine Ehefrau zu hören und sich für ihn einzusetzen. Es geht auch nicht darum, einer Frau zu sagen: "Du hast so recht! Ich weiß nicht, warum du dafür stehst! " Bei Aharon haKohen ging es darum, der Ehe zu helfen, nicht dem Ehepartner, der vor ihm stand.

So oft machen Menschen den Fehler, sich von jemandem beraten zu lassen, der ihnen helfen will, aber nicht ihrer Ehe. Und wir müssen ehrlich zu uns selbst sein; "Will ich mir selbst oder meiner Ehe helfen?"

Einer der 613 Mizwot

Natürlich suchen Sie möglicherweise nicht nach Hilfe in der Ehe, es könnte sein, dass Sie nur versuchen, daraus herauszukommen. Aber ich glaube nicht, dass Sie in diesem Fall nach "Schalom Bait Hilfe" suchen würden. Sie können einfach einen Scheidungsanwalt beauftragen!

Es ist wahr, dass das Schreiben eines Get (Scheidungsbrief) eine der Mizwot der Tora ist und es gibt sogar eine ganze Masechta über Gittin, aber es ist definitiv nicht das erste, worauf man springen sollte, wenn man mit seinem Ehepartner in eine Meinungsverschiedenheit gerät.

Wenn Sie mitten in der Nacht aufwachen und ein Feuer in Ihrem Zimmer finden, wäre Ihr erster Gedanke, nach dem Ausgang zu stürzen. Wenn Sie den Ausgang nicht finden können oder er durch das Feuer blockiert ist, würden Sie versuchen, das Feuer

zu löschen. Wenn sich in Ihrer Ehe etwas ergibt, sollte Ihr erster Instinkt nicht darin bestehen, nach dem Ausgang zu suchen. Sehen Sie immer nach, ob Sie etwas tun können, um Ihre Ehe zu verbessern. Es ist sehr verlockend, Ihre Situation zu verbessern, aber wir sollten wirklich darauf achten, was getan werden kann, um die Ehe zu verbessern.

Mit guten Absichten gepflastert

Therapeuten und Angehörige mögen wohlmeinend sein. Aber während sie es gut meinen und sich um Sie kümmern, kümmern sie sich vielleicht nicht unbedingt um das Wohl Ihrer Ehe.Als Aharon haKohen von einem Konflikt hörte, wollte er nur Frieden und Harmonie fördern. Wenn das Hauptziel eines Menschen Schalom (Frieden) ist, wird man niemals jemanden über seinem Ehepartner schlecht reden.

Übrigens sage ich das die ganze Zeit; Jeder ist wohlmeinend. Ihr Mann ist auch wohlmeinend! Hatten Sie wirklich die Ehe mit einem bösen Psychopathen abgeschlossen? Im Allgemeinen meinen es die Leute gut, wir müssen nur lernen, die Dinge aus ihrer Perspektive zu sehen. Aharon war ein Experte darin. Er war ein Experte darin, Menschen dazu zu bringen, ihren Groll zu überdenken und mit einem verzeihenden Auge zu ihren Ehepartnern zu schauen.

Wenn Sie jemanden suchen, der Ihrer Ehe helfen möchte, nicht nur “Sie” schützen – finden Sie jemanden wie Aharon. Es ist ein Fehler zu glauben, dass jemand sich um Sie kümmert, aber Ihre Ehe vernachlässigt. Die Wahrheit ist, dass Ihre Ehe Sie selbst ist. Wenn Sie Ihrer Ehe zugute kommen, ist dies letztendlich Ihr wahrer Vorteil.

Von Aharon lernen

Und das ist kein Widerspruch. Ein guter Berater wird sich sowohl um Sie als auch um Ihre Ehe kümmern! Ich werde schrecklich beunruhigt, wenn ich von einer Rebbitzen höre oder von einem Chosson-Lehrer, die/der den Menschen Ratschläge

gibt, die gegen die Tora verstoßen. Menschen, natürlich wohlmeinende Menschen, schlagen Dinge vor, die gegen die Tora, gegen den gesunden Menschenverstand und nicht einmal hilfreich sind!

Sie können jemanden validieren und mit seinen Gefühlen sympathisieren, ohne über seine/ihren Ehepartner/in schlecht zu reden. Wenn Sie einen Therapeuten sehen, der Dinge gegen Ihren Ehepartner sagt, ist dies ein Zeichen für Sie: Dies ist nicht Aharon haKohen. Dies ist nicht der Weg der Tora! Lernen wir von Aharon haKohen, der von allen wegen seiner Liebe zum Frieden geliebt wurde.

Chinuch: Erhöhen Sie die Verbindung

Die Mischna sagt uns, dass Aharon haKohen "Ohev es habriyos umekarvan laTorah – er liebte die Menschen und so verband er sie mit der Tora" war. Avos D'Rabbi Nosson erklärt, dass Aharon sich mit Menschen anfreunden und sehr nett zu ihnen sein würde; Sie würden sich schuldig fühlen und denken: "Wenn dieser Zaddik nur wüsste, wer ich wirklich bin, würde er mich niemals so behandeln!" Und so wurden sie inspiriert, sich selbst zu verbessern.

Dies ist ein so wichtiger Ratschlag für Chinuch. Halten Sie diese Verbindung immer aufrecht, arbeiten Sie daran, sie aufzubauen, und alles andere wird folgen. Wenn Ihnen jemand sagt: "Das können Sie dem Kind nicht so sein lassen! Geben Sie Gas! Zeigen Sie ihm seinen Platz!" Die Person, die Sie berät, mag wohlmeinend sein, aber noch einmal: Das ist nicht der Weg der Tora! Mögen wir alle zoche (würdig) sein, um in die Fußstapfen von Aharon zu treten und Frieden und Harmonie in all unseren Beziehungen zu stärken.